

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Einleitung und Überblick</b>	<b>2</b>
<b>2 Aktivitäten und Ereignisse im 2004</b>	<b>3</b>
<u>2.1 Forschungsstrategische Konzepte</u>	3
a) <i>Improving Impacts of Research Partnerships</i>	
b) Verbesserung des Selektionsprozesses	
b) <i>Swiss Alumni System</i>	
<u>2.2 Netzwerk-Bildung</u>	4
a) Nationale Ebene	
b) Internationale Ebene	
<u>2.3 Interessenvertretung, Sensibilisierung, Kommunikation,</u>	5
a) Medienseminar	
b) Jubiläumsaktivitäten	
c) Konferenzen und Tagungen	
<u>2.4 Wissenschaftspolitische Aktivitäten</u>	7
a) CASS Workshop (Oktober 2004)	
b) INCO-AG und Stellungnahme zum 7 EU Rahmenprogramm	
<u>2.5 Nachwuchsförderung</u>	8
<u>2.6 KFPE-intern</u>	8
<b>3 Rechnung 2004</b>	<b>9</b>
<b>4 Ausblick</b>	<b>10</b>
<b>Anhang</b>	
Mitglieder der KFPE und des GA	12
Assoziierte Institutionen der KFPE	14

## 1. Einleitung und Überblick

Der vorliegende Jahresbericht der KFPE zuhanden des Rats der schweizerischen wissenschaftlichen Akademien (CASS) dient zugleich allen Mitgliedern und Assoziierten Institutionen der KFPE als Rückblick auf das vergangene Jahr. Die vorliegende Fassung des Jahresberichts wurde von den KFPE-Mitgliedern auf dem Korrespondenzweg gutgeheissen.

2004 war eines der ereignisreichsten Jahre für die KFPE. Neben den Jubiläumsaktivitäten zum 10-jährigen Bestehen organisierten wir

- einen 3-tägigen Workshop im Rahmen der Impaktstudie in New Delhi
- einen Workshop an der *Dare to Share Fair* der DEZA
- einen runden Tisch mit Nichtregierungs-Organisationen
- ein Seminar für Medienschaffende

Dazu gingen zwei mehrjährige Projekte und die daraus resultierenden Publikationen in eine nationale und internationale Vernehmlassung. Die Impaktstudie wurde Ende Jahr mit dem Erscheinen eines Buches abgeschlossen. Das 'Manual' zum Selektionsprozess wird 2005 erscheinen. Beide Entwürfe stiessen beim internationalen Publikum auf grosses Interesse.

Die sehr gut besuchte Jubiläumsveranstaltung am 10. September 2004 war sicherlich der Höhepunkt des letzten Jahres. Sie lockte ein breites Publikum mit vielen neuen Gesichtern an und führte auch zu zahlreichen Artikeln in den Medien.

Ende Oktober 2004 organisierte der CASS einen Workshop, der abklären sollte, ob – und wenn ja – wie sich die vier Akademien in Zukunft für Nord-Süd Forschungspartnerschaften engagieren wollen. Im Dezember 2004 entschied das CASS-Präsidium, dass nationale Unterstützungsarbeiten der Akademien für die Nord-Süd-Partnerschaft ein beispielhafter Arbeitsbereich im Schnittpunkt zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sind – einem der künftigen Schwerpunkte der Akademien.

Auf Ende Oktober 2004 demissionierte die KFPE-Präsidentin Anne-Christine Clottu Vogel. Als sie das Präsidium vor zwei Jahren angenommen hatte, war vorgesehen, dass sie das Amt für eine limitierte Amtszeit übernehmen würde. Ihre Nachfolge wurde noch nicht geregelt, da die KFPE vorerst abwarten will, wie sich die vier Akademien zu ihr stellen und wo sie in Zukunft beheimatet sein wird. Die KFPE dankt Anne-Christine Clottu Vogel herzlich für ihr grosses Engagement.

## 2. Aktivitäten und Ereignisse im 2004

### 2.1 Forschungsstrategische Konzepte

#### a) Improving Impacts of Research Partnerships

Im Januar 2004 traf sich die *Impact-Study* Gruppe zu einem abschliessenden Workshop in New Delhi im Rahmen der *5th Annual Conference* des GDNs (*Global Development Network*). Neben Vorstellung und Diskussion weiterer Fallstudien und einigen Feldbesuchen wurde v.a. am Konzept der Publikation gearbeitet.

Diese neue KFPE-Publikation<sup>1</sup>, die im Dezember 2004 erschien, basiert auf der Analyse verschiedener Fallstudien von Forschungspartnerschaften zwischen dem Norden und Süden, welche internationale Partner auf Initiative der KFPE seit drei Jahren spezifisch auf 'Impacts' untersuchten; dass heisst Auswirkungen jenseits des wissenschaftlichen Fortschritts, beispielsweise auf Ebene Gesellschaft oder auf Ebene Entscheidungsträger.

Die Publikation weist auf die Wichtigkeit des Planens und des Monitorings von solchen 'Impacts' hin. Es werden 10 Faktoren vorgeschlagen, die das Erreichen solcher 'Impacts' begünstigen und es wird auf 6 hindernde Faktoren hingewiesen, die zu negativen Auswirkungen führen können. Dabei spielt u.a. die Frage, wie Ungleichgewichte in Partnerschaften behoben oder zumindest gemildert werden können, eine entscheidende Rolle. In der Publikation werden hierzu u.a. die wichtigen und heiklen Fragen übersichtlich aufgelistet. Eine französische Fassung ist in Vorbereitung und wird bis Sommer 2005 erscheinen.

#### b) Verbesserung des Selektionsprozesses von Forschungspartnerschaften

([http://www.kfpe.ch/key\\_activities/selection\\_process/index.html](http://www.kfpe.ch/key_activities/selection_process/index.html))

Im Herbst 2004 hat ein nationaler und internationaler Reviewprozess zum zweiten Entwurf stattgefunden. Rückmeldungen gab es v.a. aus ausländischen Entwicklungs- und Forschungsförderungsorganisationen. In der Regel wurde das Manual als wichtig und sehr umfassend eingestuft, allerdings wurde vereinzelt auch die Kritik formuliert, dass es zu wenig anwendungsfreundlich sei. Die Autoren werden im Februar 2005 die verschiedenen Rückmeldungen und die Vorschläge der Arbeitsgruppe<sup>2</sup> (AG) einarbeiten. Das Verbreitungskonzept wird von der AG anfangs 2005 erarbeitet und umgesetzt.

#### c) Swiss Alumni System

Die Bemühungen der KFPE, Gelder für einen Businessplan und die Startphase dieses Projektes bei verschiedenen Stiftungen zu ersuchen, scheiterten. Zurzeit wird die KFPE, das Projekt nicht weiterfolgen, obwohl verschiedene Organisationen, wie beispielsweise seco oder 'Präsenz Schweiz' immer wieder Interesse am Projekt bekundeten.

---

<sup>1</sup> Maselli D, Lys J-A, Schmid J. 2004: Improving Impacts of Research Partnerships. Swiss Commission for Research Partnerships with Developing Countries, KFPE. GEOGRAPHICA BERNENSIA, Berne, 86 pp. Man kann die Publikation auch von der KFPE-Homepage herunterladen: [http://www.kfpe.ch/key\\_activities/impact\\_study/index.html](http://www.kfpe.ch/key_activities/impact_study/index.html)

<sup>2</sup> Bruno Stöckli (Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke, Leiter der AG), Jacques André Possa und Jürg Pfister (Schweizerischer Nationalfonds, SNF), Jacqueline Schmid (DEZA), Jon-Andri Lys (KFPE)

## 2.2 Netzwerk-Bildung

### a) Nationale Ebene

#### *Nicht-Regierungsorganisationen (NROs)*

Die KFPE lancierte einen runden Tisch zum Thema 'Forschungspartnerschaft und Zusammenarbeit mit den NROs'. Dabei nahmen VertreterInnen von fünf NROs und der DEZA teil. Es ging um eine Bestandesaufnahme, was die verschiedenen Organisationen in diesem Bereich tun und wo die KFPE Hand anbieten könnte, um die Zusammenarbeit zwischen Forschung und NROs zu stärken. Die Anwesenden einigten sich, dass die NROs eine interne Debatte über Forschungsfragen lancieren und versuchen, die Aufgaben einer künftigen Plattform und die eigenen Ansprüche an die Forschung zu präzisieren.

#### *Fachhochschulen (FHS)*

Alle FHS-Regionen sind seit 2004 mit der KFPE assoziiert. Zudem wird das Förderprogramm 'Forschungspartnerschaften schweizerischer Fachhochschulen mit Entwicklungs- und Transitionsländern' (<http://www.kfpe.ch/projects/suas/index.html>) über die KFPE Homepage publik gemacht.

Im Mai gab es an der FHS Fribourg eine Informationsveranstaltung zu diesem Förderprogramm, an welchem rund 50 Personen teilnahmen. Die KFPE wurde dort durch die Präsidentin A.-C. Clottu Vogel vorgestellt. Bei einem Treffen mit den Verantwortlichen des Förderprogramms wurde festgehalten, dass eine künftige Strategie dieses Programms mit verschiedenen wichtigen Akteuren entwickelt werden muss.

#### *Agence Universitaire de la Francophonie (AUF) (<http://www.auf.org/>)*

Die AUF ist eine Vereinigung mit mehr als 500 Mitgliedern (Universitäten, Forschungszentren), die sich seit 2001 stärker mit Forschungszusammenarbeit Nord-Süd befasst. Die AUF unterstützt Forschungseinrichtungen im Süden und Osten, vergibt Stipendien oder Beiträge für Workshops oder Publikationen und unterstützt thematische Netzwerke. Die Schweiz beteiligt sich bis anhin kaum an der AUF, obwohl sie von verschiedener Seite dazu ermuntert wird. Die KFPE wurde angefragt, ob sie in einer schweizerischen ad hoc Reflexions- und Lobbygruppe zur AUF teilnehmen möchte. Die KFPE-Mitglieder beschlossen, dass sie dort durch Jean-Claude Bolay vertreten wird.

#### *Zusammenarbeit mit dem NCCR North-South*

Die KFPE wurde vom *NCCR North-South* angefragt, seinen strategischen Review zu kommentieren. Es wurde vorgeschlagen, Partnerschaftskomponenten stärker zu evaluieren und in den Review einzubauen, was vom *NCCR North-South* auch wahrgenommen worden war.

Eine intensivere Zusammenarbeit gab es im Rahmen des Medienseminars (vgl. 2.3) und des 10-jährigen Jubiläums der KFPE. Da der *NCCR North-South* kurz vor dem Jubiläum ebenfalls eine Konferenz abhielt, wurden nicht nur die Inhalte der beiden Konferenzen abgesprochen, sondern auch die Medienarbeit koordiniert. Diese Zusammenarbeit hat sich für beide Organisationen gelohnt (vgl. 2.3).

b) Internationale Ebene

- Anfang 2004 wurde die CD-Rom zum internationalen Workshop, den die KFPE mit lokalen Partnern 2001 in Cartagena organisiert hatte, international verbreitet und auf Wunsch der kolumbianischen Partner über die KFPE- Homepage zugänglich gemacht ([http://www.kfpe.ch/key\\_activities/workshops/colombia.html](http://www.kfpe.ch/key_activities/workshops/colombia.html)).
- Im Januar 2004 folgte der *Impact-Workshop* in New Delhi (2.1), wo auch intensivere Gespräche mit Vertretern des britischen *Overseas Development Institute* (ODI) stattfanden, die sich für eine stärkere Verbindung zwischen Forschung und Politik einsetzen (<http://www.odi.org.uk/RAPID/index.html>).
- Im August und September folgten die Reviews zu den beiden KFPE-Publikationen (vgl. 2.1).
- Die Publikation *Improving Impacts of Research Partnerships* wurde breit verteilt und über verschiedene *Newsletters*, *Bulletins* und *Homepages* national und v.a. international publik gemacht. Die KFPE hat seither von verschiedener Seite Anfragen erhalten. U.a. wurden die Autoren an ein Lunch-Seminar der WHO eingeladen, um die Studie vorzustellen.
- Schliesslich hat die KFPE die Möglichkeit erhalten, auf dem *Rio Conventions Calendar* zu erscheinen. Forschungsinstitutionen des *NCCR North-South* begrüsst dies und unterstützten die KFPE dabei. Wir möchten dem *NCCR North-South* für die grosszügige finanzielle Unterstützung danken, die uns diese prominente Platzierung erlaubt. Dieser Kalender wird weit verbreitet und an wichtigen UN-Konferenzen verkauft und verteilt – so beispielsweise am Klimagipfel in Buenos Aires im Dezember 2004 ([http://unfccc.int/meetings/rio\\_conventions\\_calendar/2005/items/3357.php](http://unfccc.int/meetings/rio_conventions_calendar/2005/items/3357.php)).

2.3 Interessenvertretung, Sensibilisierung, Kommunikation,

a) Medienseminar am 16. Juni 2004

Die KFPE organisierte erstmals ein Seminar für Medienschaffende mit dem Titel: 'Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern: Herausforderung und Gewinn für die Schweiz', an welchem rund 10 Medienschaffende teilnahmen. Nach zwei Vorträgen basierend auf Arbeiten aus dem *NCCR North-South* und der EPFL diskutierten wir über Bedürfnisse und Erwartungen der Medienschaffenden. Die wichtigsten Punkte der Diskussion:

- Journalisten wollen mehr über Wege, über Prozesse wissen, d.h. auch Informationen über Schwierigkeiten, Hindernisse etc. – es braucht Spannung.
- Aus den Informationen müssen Geschichten geschrieben werden können – Wichtig: sich in die Rolle des Journalisten versetzen.
- Die Medienleute haben Interesse an Events (*Workshops*, *Summerschools* etc.), wo sich Forschende aus Nord und Süd treffen. Bei solchen Gelegenheiten ist es günstig, gezielt etwas für Medienleute zu organisieren und diese einzuladen.
- Medienleute sind dankbar, im Voraus Informationen über einen Anlass sowie Angabe von möglichen Gesprächspartnern zu erhalten, um einen entsprechenden Artikel vorzubereiten.
- SDA ist mehr an Pressecommuniques interessiert – dies kann einige Male pro Jahr geschehen. Auch hier gilt: Medienleute sind an Facts und Daten interessiert.
- Für die Informationsvermittlung an die Medien braucht es Profis – Forschende können dies in der Regel ungenügend – auch aus Zeitgründen. Für die breite Öffentlichkeit die Vorteile der Forschungspartnerschaften aufzeigen.

- Generell: Breites Angebot machen – die Forschenden haben eine Bringschuld. Je grösser das Angebot, desto eher wird es abgeholt – die Medienleute haben eine Holschuld.

b) Jubiläumsaktivitäten: 'Zusammen forschen – Zusammen profitieren'<sup>3</sup>

Zum 10-jährigen Bestehen veröffentlichte die KFPE eine Broschüre und organisierte eine Jubiläumsveranstaltung. Für die Broschüre konnten verschiedene Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland gewonnen werden, die ihre Meinung zur Rolle der KFPE und/oder zu Forschungspartnerschaften mit Entwicklungs- (EL) und Transitionsländern (TL) aus ihrer Perspektive schilderten.

An der Jubiläumsveranstaltung nahmen über 180 Personen teil. Erfreulicherweise konnte die Veranstaltung viele neue Interessenten anziehen. Der *NCCR North-South* besuchte den Anlass mit rund 70 Teilnehmenden, welche die Doktoranden-Trainingswochen in der Schweiz absolvierten. Markus Zürcher, Generalsekretär des CASS, begrüsst und würdigt die Arbeit der KFPE im Namen der vier wissenschaftlichen Akademien.

Der Morgen beleuchtete den Gewinn, den Forschungspartnerschaften für beide Seiten haben können, und die Herausforderungen für die Zukunft. Diese wurden von der Präsidentin der KFPE anhand von 5 Wetten dargestellt, die es die nächsten 10 Jahre zu gewinnen gilt. Staatssekretär Charles Kleiber und Botschafter Walter Fust, Direktor der DEZA, legten den Gewinn und die Verantwortung dar, die ihre Institutionen in diesem Bereich erfüllen werden. Idriss O. Alfaroukh, Direktor des Institut du Sahel in Bamako (Mali) betonte, dass sich die Regierungen in vielen Entwicklungsländern zu wenig mit Forschung befassen. Sie delegieren alles zu viel an nationale oder länderübergreifende regionale Institutionen.

Das Forum am Nachmittag, welches von Ruedi Küng geleitet wurde (Afrika Korrespondent Radio DRS) zeigte auf, dass der Bedarf an Forschung in EL und TL enorm ist. Mangels genügender eigener Mittel, setzen diese Hoffnung in Forschungspartnerschaften, weil dadurch auch wichtige Forschungsfragen des Südens mit gemeinsamem Know-how angegangen werden können. Die Hochschulen in der Schweiz schöpfen ihr Potenzial für die Forschungszusammenarbeit mit dem Süden nicht aus.

Mit den *International Conference Volunteers* konnte eine sehr kostengünstige Simultanübersetzung angeboten werden ([www.icvolunteers.org](http://www.icvolunteers.org)). Die Kosten dafür übernahm die Syngenta Stiftung für nachhaltige Landwirtschaft. Beiden Organisationen danken wir herzlich für ihre Unterstützung.

Das Jubiläum fand ein sehr gutes Echo in den Medien. Insgesamt wurden sieben längere Artikel in verschiedenen Printmedien publiziert, neben Kurzmeldungen in andern. Oft wurden die Artikel zur KFPE mit konkreten Beispielen – mehrheitlich aus konkreten Arbeiten des *NCCR North-South*, kombiniert. Das Radio der italienischen Schweiz widmete dem Thema Forschungspartnerschaften mit EL und TL eine Spezialsendung von 45 Minuten.

---

<sup>3</sup> Weitere Informationen: [http://www.kfpe.ch/key\\_activities/workshops/10th\\_anniversary.html](http://www.kfpe.ch/key_activities/workshops/10th_anniversary.html)

c) Konferenzen und Tagungen

- *Dare to Share Fair*: Die KFPE führte einen Workshop mit dem Titel '*Recherche et développement – mariage ou divorce?*' durch. Der zweistündige Workshop stellte insgesamt drei Projekte durch VertreterInnen der EPFL, des Schweizerischen Tropeninstituts und des IUED vor. Die Diskussionen waren sehr engagiert und zeigten u.a. dass es im Feld zu Konkurrenzsituationen zwischen Forschenden und EZA-Mitarbeitern kommen kann. Weiter unterstrichen die vorgestellten Projekte die Wichtigkeit, betroffene Bevölkerungsschichten möglichst früh in ein Projekt einzubinden, um die grösstmöglichen Effekte zu erzielen.
- CINFO-Forum: Dieses Forum in Biel findet alle zwei Jahre statt und richtet sich an ein breites Publikum, das an Entwicklungszusammenarbeit oder humanitärer Hilfe interessiert ist. Die KFPE hatte dort einen Informationsstand. Der Anlass war wie immer sehr gut besucht.

## 2.4 Wissenschaftspolitische Aktivitäten

a) CASS Workshop Ende Oktober

Ein Grossteil der Gesetzesgrundlagen im Bereich der Hochschul- und Wissenschaftspolitik sind in Revision. In den Reformprozess bis Ende 2008 eingeschlossen sind auch die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeiten der Akademien im Rahmen des Forschungsförderungsgesetzes.

In diesem Zusammenhang offen ist die Frage, inwieweit die Akademien sich weiterhin im Rahmen Nord-Süd-Forschungspartnerschaften ab 2008 engagieren wollen und ob sie weiterhin dafür eine nationale schweizerische Koordinationsplattform (heute KFPE) betreuen wollen.

Wichtige Punkte, die an diesem Workshop (WS) hervorgehoben wurden:

- Die KFPE wurde nicht in Frage gestellt; ihre Aktivitäten gelobt, aber ihre operationelle Struktur als zu fragil eingeschätzt;
- Forschungspartnerschaften (FP) sind ein zentraler Aspekt per se;
- Die Wichtigkeit der Think Tank Funktion der KFPE;
- Unbestritten war die Notwendigkeit einer solchen Plattform v.a. für die institutionellen Vertreter;
- Die Bedeutung der Unabhängigkeit für die KFPE wurde klar betont, insbesondere wurde hervorgehoben, dass keiner der wichtigen Akteure im Bereich Nord-Süd Träger der KFPE sein soll;
- Der CASS wünscht sich von Seiten der Forschung ein starkes Bekenntnis zur KFPE;
- Am Workshop wurde die Position der Akademien nicht geklärt.

Das CASS-Präsidium hat im Dezember 2004 über das weitere Vorgehen diskutiert und ist zum Schluss gekommen, dass nationale Unterstützungsarbeiten der Akademien für die Nord-Süd-Forschungspartnerschaften ein beispielhafter Arbeitsbereich im Schnittpunkt zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sind, einem der künftigen Schwerpunkte der Akademien.

Mit der Entwicklung eines Konzepts der Plattform Forschungspartnerschaften Nord-Süd haben die Akademien Mitte Dezember Urs Wiesmann (*Centre for Development and Environment CDE*, Universität Bern) beauftragt. Er hatte massgeblich an der Vorbereitung des CASS-Workshops mitgearbeitet. Das Resultat dieser Arbeiten soll bis Mitte Februar 05 vorliegen. Urs Wiesmann wird dabei von Jon-Andri Lys unterstützt, geschäftsführender Sekretär der KFPE.

## b) INCO-AG und Stellungnahme zum 7. EU-Rahmen Programm

Seit 2004 existiert die *INCO Support Group*, in welcher das BBW (heute SBF: Staatssekretariat für Bildung und Forschung), der SNF, die DEZA, EURESEARCH und die KFPE vertreten sind. Die Gruppe soll besser über das INCO (*International Cooperation*) Programm informieren. Die Zusammenarbeit mit dem Süden in den EU Programmen läuft nicht besonders gut; zudem ist die schweizerische Beteiligung im INCO-Programm marginal.

Der CASS hat die KFPE gebeten zum 7. EU Rahmenprogramm Stellung zu beziehen. Die von der KFPE vorgebrachten Vorschläge sind in die Stellungnahme des CASS eingeflossen.

## 2.5 Nachwuchsförderung

Im vergangenen Jahr wurde das DEZA-Programm *Jeunes Chercheurs*, welches Feldspesen von Doktoranden oder Post-Docs übernimmt, mit Gesuchen überhäuft. Da das Evaluationsteam mit den eingereichten Gesuchen im Frühjahr nicht sehr zufrieden war, wurden der Kriterienkatalog und die Anforderungen über die KFPE-Homepage klarer gestaltet. Von 30 eingegangenen Gesuchen konnten 10 Gesuche bewilligt werden. Dies war nur deshalb möglich, weil aus den Vorjahren Gelder übrig waren. Zusammenfassungen der bewilligten Projekte sind zu finden unter: [www.kfpe.ch/projects/jeuneschercheurs/index.html](http://www.kfpe.ch/projects/jeuneschercheurs/index.html).

Über das Programm *Echanges Universitaires* konnten insgesamt 33 Projekte ganz unterschiedlicher Art unterstützt werden. Zusammenfassungen inklusive Adressen im Süden und Norden findet man unter: [www.kfpe.ch/projects/echangesuniv/echangesuniversitaires.html](http://www.kfpe.ch/projects/echangesuniv/echangesuniversitaires.html). Über dieses Programm werden auch neu initiierte Partnerschaften mitgetragen.

## 2.6 KFPE-intern

Auf Ende Oktober 2004 demissionierte die KFPE-Präsidentin Anne-Christine Clottu Vogel. Als sie das Präsidium vor zwei Jahren angenommen hatte, war vorgesehen, dass sie das Amt für eine limitierte Amtszeit übernehmen würde. Unter ihrer Führung wurden insbesondere die Verbindungen zu den Fachhochschulen, den NGOs und den Medien gestärkt. Dies waren auch die Hauptziele bei ihrem Antritt im 2002. Die KFPE dankt ihr herzlich für ihren engagierten Einsatz. Ihre Nachfolge wurde noch nicht definitiv geregelt, da die KFPE vorerst abwarten will, wie sich die vier Akademien zu ihr stellen und wo sie in Zukunft beheimatet ist.

Von April bis Ende September 2004 wurde die Geschäftsstelle durch Harald Sprengel über ein Projekt des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) unterstützt. Harald Sprengel engagierte sich insbesondere für die Jubiläumsaktivitäten und war mitverantwortlich für die gelungene Organisation des Medienseminars und des Jubiläums. Wir möchten ihm und dem RAV herzlich für die Unterstützung danken.

Seit September 2004 befindet sich die KFPE-Geschäftsstelle an einer neuen Adresse, an der Schwarztorstrasse 9. Zusammen mit der Akademie der Naturwissenschaften und dessen Foren ist sie an den neuen Ort gezogen.

### 3. Rechnung 2004

Die Buchhaltung 2004 wurde wie immer von Frau Sylvia Furrer geführt (Prokuristin der Akademie der Naturwissenschaften), der externen Revision unterzogen und dabei für gut befunden. Wir danken Frau Furrer herzlich für ihre vorzügliche Arbeit.

#### A) Ausgaben

<u>I</u> <u>KFPE-Grundauftrag</u>	<u>Budget</u>	<u>Rechnung</u>
Personal- und Betriebskosten, EDV, Reisekosten, Medienseminar Jubiläumsbroschüre etc.	197'000	167'872.75
<u>II</u> <u>Projekte und Mandate</u>		
DEZA-Mandate (EchU, JCH) (10% Geschäftsführer plus Homepage/EDV)	20'000	20'000.00
Peer Review Kriterien (Kriterien und Publikation)	30'000	16'822.80
Impact Study	30'000	94'863.45
10 Jahres Jubiläum	10'000	19'696.40
Dare to Share Fair und EU-Veranstaltung	15'000	0.00
Rio Convention Calender	0	16'685.25
<i>Sub-Total</i>	<i>105'000</i>	<i>168'067.90</i>
<b>Ausgaben-Total</b>	<b>302'000</b>	<b>335'940.65</b>

#### B) Einnahmen

<u>I</u> <u>KFPE-Grundauftrag</u>	<u>Budget</u>	<u>Ergebnis</u>
Beiträge der 4 Akademien	110'000	110'000
Jahresbeiträge Assoziierte Institutionen	50'000	39'700
Zinsen		611.35
<i>Sub-Total</i>	<i>160'000</i>	<i>150'311.35</i>
<u>II</u> <u>Projekte und Mandate</u>		
Verwaltung der DEZA Programme (Ech. Univ. und JCH)	49'000	49'000.00
Peer Review Criteria	30'000	16'822.80
Impact Study (DEZA via Global Development Network)	30'000	82'730.55
10-Jahres Jubiläum	10'000	3'760.00
Dare to Share Fair und EU-Veranstaltung	15'000	0.00
Offener Betrag	8'000	0.00
Rio Conventions Calender (NCCR North-South)	0.00	11'235.00
Auflösung Rückstellung Impact Study und MWST	0.00	27'084.80
<i>Sub-Total</i>	<i>142'000</i>	<i>190'633.15</i>
<b>Einnahmen-Total</b>	<b>302'000</b>	<b>340'944.50</b>

**Ergebnis: 5'003.85**

**Bilanz per 31.12. 2003**

<b>Aktiven</b>		<b>Passiven</b>	
Kassa	0.00	Trans. Passiven	40'113.55
BKB	82'562.85	Kassa Schuld	29.35
Post	4'150.85	Rückstellung Überstd.	5'020.00
Verrechnungssteuer	213.95	Rückst. Peer	18'545.65
		<u>Reservevortrag</u>	<u>18'215.25</u>
<u>Total</u>	<u>86'927.65</u>		81'923.80
		Ergebnis:	<u>5'003.85</u>
			86'927.65

**4. Ausblick**

Anfangs 2005 haben sich die KFPE-Mitglieder zur Zukunft der KFPE und zum CASS Workshop (2.4) Gedanken gemacht und kamen zu folgenden Schlussfolgerungen

- Es braucht unbedingt eine schweizerische Plattform für die Nord-Süd Forschung; es besteht dafür nicht nur ein Bedürfnis, sondern ein Bedarf angesichts der globalen Disparitäten, die es zu verringern gilt.
- Die Aktivitäten der KFPE sind v.a. auch international hoch angesehen.
- Es ist einmalig, dass institutionelle Mitglieder namhafte Beiträge an ein Organ der Akademien bezahlen.
- Entscheidend ist die Unabhängigkeit einer künftigen Plattform.
- Die vier Handlungsebenen, die an der strategischen Mehrjahresplanung im 2003 beschlossen wurden, sollen weiter verfolgt werden.
- Eine Einbettung in die neutralen Strukturen der vier schweizerischen Akademien wird weiterhin gewünscht. Die Angliederung an eine Verwaltungsstelle wird als sekundäre Variante betrachtet, da deren Partikularinteressen und Zielausrichtungen zu fokussiert sind und die Unabhängigkeit in Frage stellen könnten.
- Es wird aber gewünscht, dass sich alle wichtigen Akteure – wie beispielsweise das SBF die DEZA, der SNF, aber auch die Akademien – ideell und finanziell an einer künftigen Plattform beteiligen, auch um den politischen Dialog zu fördern. Diese zusätzliche Finanzierung würde zu einem stabileren finanziellen Fundament und einer stärkeren operationellen Struktur führen.

Neben diesen klaren Aussagen der KFPE-Mitglieder haben auch verschiedene informelle Gespräche gezeigt, dass es weiterhin eine schweizerische Plattform für Nord-Süd Forschungspartnerschaften braucht und dass diese Plattform auf politisch neutralem Boden beheimatet sein soll. Betrachtet man Entwicklungen auf dem internationalen Feld so hat anfangs 2004 der *InterAcademy Council*, ein internationaler Akademie-Verbund, bestehend aus über 90 Nationen, eine Publikation mit dem Titel herausgegeben: *Inventing a better future: A strategy for building worldwide capacities in science and technology*. Diese Initiative erhielt die volle Unterstützung von UNO Generalsekretär Kofi Annan. Von daher sind wir zuversichtlich, dass auch die schweizerischen Akademien ihre Verantwortung in diesem Bereich weiterhin übernehmen und dabei nicht vergessen, dass sie mit der Lancierung der KFPE vor 10 Jahren eine Pionierrolle im internationalen Vergleich eingenommen hatten.

Wir möchten zum Schluss vor allem den Mitgliedern der KFPE und des GA danken. Ohne die aktive Unterstützung einzelner Mitglieder könnte die KFPE niemals all die getätigten Aufgaben bewältigen. Unser Dank gilt aber auch den KFPE-assoziierten Institutionen, die uns finanziell unterstützen und so einen Teil unseres Grundauftrages tragen oder die das Gedankengut der KFPE verbreiten, wie beispielsweise bei der Bekanntmachung unserer Jubiläumsveranstaltung oder der KFPE-Publikationen.

Bern, im Februar 2005

Anne-Christine Clottu Vogel  
Präsidentin (bis 31.10.04)

Dr. Jon-Andri Lys  
Geschäftsführender Sekretär

**KFPE Mitglieder und Geschäftsführender Ausschuss im 2004**  
(in Klammern: gewählt als Mitglied / Wiederwahl durch den CASS)

**Präsidentin** (1.4. 2002 - bis 31.10. 2004)

**Clottu** Vogel Anne-Christine,  
25, rue A. Bachelin  
2000 Neuchâtel

Tel. 032 724 47 61  
Fax 032 724 47 61

**ad personam Mitglieder**

**Becker** Barbara Dr.  
ZIL / NIDECO  
ETHZ, SEC  
Scheuchzerstrasse 7  
8092 Zürich

(seit Februar 2003)

barbara.becker@agrl.ethz.ch

**Binder** Claudia Dr.  
Umweltnatur- und Umweltsozialwissenschaften  
ETHZ, HAD G 16  
Haldenbachstr. 44  
8092 Zürich

(seit Febr. 2000)

Tel: 01 632 64 45  
Fax: 01 632 10 29  
claudia.binder@env.ethz.ch

**Bolay** Jean Claude, Dr.  
EPFL  
Directeur ad interim de la Coopération  
VPF-Coopération / Bât. PPH - Ecublens  
1015 Lausanne

(seit Juni 2003)

Tel: 021 693 30 12  
Fax: 021 693 60 10  
Jean-Claude.Bolay@epfl.ch

**Günter** Arthur, Prof. Dr.  
St. Gallerstr. 175  
8645 Jona

(seit Juni 2003)

Tel: 055 212 29 93  
aguenter@bluewin.ch

**Hurni** Hans, Prof. Dr.  
Direktor  
Nationaler Forschungsschwerpunkt Nord-Süd  
Universität Bern  
Steigerhubelstrasse 3  
3008 Bern

(seit Febr. 1999 / 2003)

Tel: 031 631 88 76/22  
hurni@giub.unibe.ch

**Milbert** Isabelle, Prof. Dr.  
IUED  
24, rue Rothschild  
1211 Genf 21

(seit Febr. 2000)

Tel: 022 906 59 40  
Fax: 022 906 59 47  
Isabelle.Milbert@iued.unige.ch

**Nicolier** Felix L.  
Syngenta Stiftung für Nachhaltige Landwirtschaft  
Postfach  
4002 Basel

(seit Febr. 1999 / 2003)

Tel: 061 323 56 34  
Fax: 061 697 71 04  
felix.nicolier@syngenta.com

**Plancherel** Jean-Marie,  
rue J.-Chardonne 14  
1803 Chardonne

(seit Febr. 1999 / 2003)

Tel: 021 922 60 76  
jmplancherel@bluewin.ch

**Stöckli** Bruno, Dr.

(seit Febr. 2000)

Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke  
Monbijoustr. 31  
3001 Bern

Tel: 031 390 93 33  
Fax 031 390 93 31  
bstoekli@swisscoalition.ch

**Tanner** Marcel, Prof. Dr.  
Direktor des Schweizerischen Tropeninstituts  
Postfach  
4002 Basel

(seit Febr. 1999 / 2003)  
Tel: 061 284 82 83  
Fax: 061 271 79 51  
Marcel.Tanner@unibas.ch

Gast-/Ehrenmitglied:

**Freyvogel** Thierry A., Prof. Dr.  
Schweizerisches Tropeninstitut  
Postfach  
4002 Basel

Tel. 061 284 82 20  
Fax 061 271 86 54  
Thierry-A.Freyvogel@unibas.ch

---

**Geschäftsführender Ausschuss**

**Hurni** Hans, Prof. Dr.  
Nationaler Forschungsschwerpunkt Nord-Süd  
Universität Bern  
Steigerhubelstrasse 3  
3008 Bern

Tel: 031 631 88 76  
hurni@giub.unibe.ch

**Lys** Jon-Andri, Dr.  
Geschäftsführender Sekretär KFPE  
Bärenplatz  
3011 Bern

Tel: 031 311 06 01  
Fax: 031 312 16 78  
kfpe@sanw.unibe.ch

**Nicolier** Felix L.  
Syngenta Stiftung für Nachhaltige Landwirtschaft  
Postfach  
4002 Basel

Tel: 061 323 56 34  
Fax: 061 697 71 04  
felix.nicolier@syngenta.com

**Possa** Jacques André  
Schweizerischer Nationalfonds (SNF)  
Wildhainweg 20  
3001 Bern

Tel. 031 308 22 18/22  
Fax 031 309 30 09  
jpossa@snf.ch

Gast

**Schmid** Jacqueline, Dr.  
DEZA / Forschungsdesk  
3003 Bern

Tel: 031 322 10 70  
jacqueline.schmid@deza.admin.ch

'KFPE-Assoziierte Institutionen' und ihre Vertreterinnen und Vertreter

**Staatliche und 'parastaatliche Institutionen'**

Bundesstellen

Bundesamt für Energie (BFE)	Dr. Gerhard Schriber
Bundesamt für Gesundheit (BAG)	Dr. Stephanie Zobrist
Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)	Prof. Dr. Jacques Morel
Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL)	Dr. José Romero
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)	Dr. Jacqueline Schmid
Eidg. Stipendienkommission für ausländische Studierende (ESKAS)	Dr. Franz Ehrler
Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF)	Dr. Danielle Müller-Kipfer
Staatssekretariat für Wirtschaft, Gruppe Entwicklung und Transition (seco)	Thomas Knecht

Forschungsinstitutionen

Alliance for Global Sustainability, AGS / ETHZ	Dr. Roger Baud
Berner Fachhochschulen	Hans Martin Stumm
Centre d'études pratiques de la négociation international, CASIN	Ximena Escobar
Centre for Development and Environment (CDE), Bern	Prof. Dr. Urs Wiesmann
Vice-Présidence pour les Relations Internationales, VPRI/EPFL	Dr. Jean-Claude Bolay
Departement für Forstwissenschaften, ETHZ	Dr. Jean-Pierre Sorg
EAWAG	Roland Schertenleib
EMPA, Ecology Section, International Technology Cooperation	Heinz Böhni
Grupo Sofonias	Prof. Dr. Kurt Rhyner
Institut für Ethnologie Bern	Prof. Dr. Hans-Rudolf Wicker
Ethnologisches Seminar Basel	Dr. Brigit Obrist van Ewijk
Ethnologisches Seminar Fribourg	Prof. Dr. Christian Giordano
Fachhochschulen Nordwestschweiz	Prof. Heinz Leuenberger
Fachhochschulen Ostschweiz	Prof. Dr. Peter Pscheid
Fachhochschule Westschweiz	Samuel Jaccard
Fachhochschule Solothurn	Dr. Najib Harabi
Fachhochschule Zentralschweiz	Prof. Werner Frey
Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft	Dr. Hans-Caspar Bodmer
Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Internationale Projekte	Franz Eyhorn
Geographisches Institut Zürich	Dr. Urs Geiser
Institut de Géographie Neuchâtel	Prof. Dr. Etienne Piguet
Institut universitaire de hautes études internationales, IUHEI	Dr. Ulrich Camen
Institut universitaire d'études du développement, IUED	Prof. Dr. Michel Carton
Interdisziplinäres Institut für Ethik und Menschenrechte, Fribourg	Prof. Dr. Patrice Meyer-Bisch
Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ), Bern	PD Dr. Thomas Hammer

Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer, NADEL / ETHZ	Prof. Dr. Rudolf Baumgartner
Schweizerische Friedensstiftung, SFS	Prof. Dr. Laurent Götschel
Schweizerisches Tropeninstitut, STI	PD Dr. Jakob Zinsstag
Swiss Academy for Development, SAD / SID	Dr. Rolf Schwery
The Indo-Swiss Collaboration in Biotechnology, ISCB / EPFL	Dr. Gabriele Schachermayr
Water and Sanitation in Developing Countries, SANDEC / EAWAG	Roland Schertenleib
Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel	Dr. Lilo Roost-Vischer
Zürcher Fachhochschulen	Dr. Philippe Egli
Zürcher Hochschule Winterthur, Fachstelle Ökologie	Vicente Carabias

Institutionen der Forschungsförderung und der Forschungspolitik

ETH-Rat	Roland Schertenleib
EPFL	Dr. Jean-Claude Bolay
Network for International Development and Cooperation, Nideco (ETHZ)	Dr. Barbara Becker
Schweizerischer Nationalfonds, SNF	Dr. Jacques André Possa
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, SUPSI	Mimi Lepori-Bonetti
Universität Basel	Dr. Brigit Obrist van Ewijk
Université de Genève	Prof. Dr. Michel Carton
Université de Lausanne	Prof. Dr. Jörg Winistörfer
Zentrum für Internat. Landwirtschaft, ZIL (ETHZ)	Dr. Barbara Becker

**'Private' Institutionen**

In der Entwicklungszusammenarbeit tätig

Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke, Bern	Dr. Bruno Stöckli
Brot für alle	vakant
Caritas, Luzern	Geert van Dok
HEKS, Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz	Andreas Loebell
Helvetas	Dr. Bettina Jenny
Intercooperation	Dr. Franz von Suri
Limmat Stiftung	François Geinoz
Medicus Mundi Schweiz (MMS)	Thomas Schwarz
Swisscontact, Gruppe Fachhochschulen	Oskar Lippuner

Wirtschaft

Syngenta Stiftung für nachhaltige Landwirtschaft	Felix Nicolier
Task Force Sight and Life	Dr. Martin Frigg

Andere

Commission nationale suisse pour l'UNESCO	Madeleine Viviani-Schaerer
InfoAgrar	Joseph Schmidlin
InfoSüd Presseagentur	Viera Malach
Museum der Kulturen	Dr. Richard Kunz

Pro Helvetia	Anne-Catherine de Perrot
Schweizerische Afrika-Gesellschaft (SAG)	Dr. Lilo Roost-Vischer
Schweizerische Ethnologische Gesellschaft (SEG)	Prof. Dr. Hans-Rudolf Wicker

**Mutationen:**

Berner Fachhochschulen: Hans Martin Stumm ersetzt Heiz Kurth

Intercooperation: Dr. Franz. Von Suri ersetzt Eric Chevallier

IUED und Uni Genf: Prof. Dr. Michel Carton ersetzt Prof. Dr. Jean-Luc Maurer

Schweizerische Friedensstiftung: Prof. Dr. Laurent Götschel ersetzt Dr. Eva Ludi

Institutionen, die sich im 2004 neu mit der KFPE assoziiert haben:

Fachhochschule Nordwestschweiz

Institutionen, die im 2004 aus der KFPE austraten

Jacobs Stiftung